

Mitteilung.

Dimmler, Berg, Juliana Kirchner, Leutershausen, Frau Ehrh, Steinweg, Theres Gehner, Lauter, Frh Schönberger, München, Michael Peter, Schwindegg, Josef Kraus, Theres Trauer, Kiehlungen, Benedikt Graber, Unterthürheim, Theres Bihlmayer, Langenreithen, Marg. Braun in Aachen, Josef Schumacher in Aachen, Franz Rosenbühl in Dormagen, Christiana Kraemer in Geseß, Neudonne Sommer in Call, Johann Schütz in Rottelheide, Wwe. Wintelmann in Latum, Kath. Hoffmann in Coblenz, Heinrich Rasmann in Dinklage, Johann Bennen in Buir, Elise Roth in Brüm, Frau Ulfeld in Soinsouci, Maria Horn in Kalsig, Karl Drudleben in Brünne, Anna Nolte, Lehrerin in Langenberg, Heinrich Rolles in Oldenburg, Maria Schmitz in Hülsheld, Frau Sonnier, Godesberg, Hubert Schönen in Schlad, Anna Ritzenhöfer in Warburg, Apollinar Ey in Barmen, Witwe Carl Olberding in Osterfeine, Witwe Johann Lange in Essen-Borbeck, Fr. Maria Hachstedt in Lohr, Wilhelm Frömbgen in Wehlem, Gertrud Thöle in Delfum, Kath. Ruhland in Weisweiler, Maria und Heinrich Hölz in Oberdiebach, Johann Bennen in Buir, Michael Besenius in Heilsdorf, Gertrud Wimmer in Köln, Heinrich Finte in Hochscherf, Pauline Fiedler in Rheingolterode, Sibilla Hausen in Düren, Elisabeth Babilon in Wallen, Kath. Hed in Eicherseid, Elisabeth Hülsmann in Essen, Heinrich Rottmann in Scholten, Johann Schöttes in Germaniabütte, Maria Retteföven in Delefoven, Catharina Sand in Esch, Alara Dapper in Legden, Gertrud Wimmer in Monken, Gertrud Wimmer in Köln, Josefina Wigger in Paderborn, Herr Meninger, Weiz, Herr Guttenberger, Graz, Johann Oberlugauer, Möbbersdorf b. Zeltweg, Julian und Maria Bayer, Döbel, Herr Franke, Nieder-Indwiefe, Schl., Alois Auer, Graz, Frau Anna Donat, Graz, Vinzenz Kleiser, Heiligenblut, Kärnten, Josefa Brudner, St. Pölten, Franz Kasser, Trohneiten, P. Kajetan Baumhagl, Pfr. Grattorn, Stmk., Frau Sattmann, Groß Tajar, Maria Langmann, Mödritz, Josefa Brudner, Stattdorf, Anna Bartmann, Dubeneh, Ignaz Jäger, Mel-lau, Josef Jakob Feuerstein, Mellau, Martin Holzer, Lu-stenau, Juliana Auer, Linz, Schwester Ehrenfriede, Linz, Ma-ria Säler, Ködlich, Böhm., Fanni Schweighofer, Wels, Josef Bart, Reichenthal, Johann Pichler, St. Peter bei Aspeng, Cajetan Kampelmüller, Linz, Maria Anna Fäbler, Rie-sensberg, Clara Bradler, Trautenau, Sr. Anton Raitz, Pfarrer, Neuhofen an der Ybbs, Anna Häusler, Inns-brud, Josef Ernest, Krems an der Donau, Sofia Nge in Venn, Bernardine Busch in Dahl, Jakob van Gem-mern in Revelaer, Laura Odenthal in Köln, Richard Adamczyk in Kranowitz, Karoline Sifora Lubom, Josefina Czott, Breslau, Emil Mannheim, Schirigswalde, Agnes Scholz, Altlommig, Gustav Arnold, Altdorf, Frau R. Hänggi, Mel-tingen, A. Resnizet, Schaffhausen, Anna und Hermann Schöghler in Bochum, Hochw. Herr Pfarrer Anton Hoppen-berg -Worten, Paul Frings in Limburg (Lahn), Klemens Bodde in Bahlen, Karl Hof in Rahwinkel Otto Gerigt in Halle, Benedikt Badent, Luzern.

Dieser Nummer liegt ein Prospekt der Relig. Kunsthandl. Jos. Schlaud in Würzburg bei, den wir der Beachtung unrer Leser empfehlen.

Brave und begabte Knaben und Jünglinge (auch solche, die schon älter sind, sogenannte ver-
ipätete Verufe), die Priester und Missionare werden wollen, finden Aufnahme in die Missionsschule des
Mariannhiller Missionshauses St. Paul
in Holland. Anmeldungen sind zu richten an:

**Hochw. P. Superior, Missionshaus
St. Paul, P. Arcen, (Holland).**

Wer Lust und Liebe zum Missionsberufe hat und in
die Mariannhiller Mission
eintreten will, wende sich an

**Hochw. P. Superior, Missionshaus
St. Paul, P. Arcen (Holland).**

Das große Liebeswerk vom heilig. Paulus.

(Mariannhiller Studienfond.)

1. Was ist „das große Liebeswerk vom hl. Paulus?“ Es ist ein Fond, der aus freiwilligen, großen und kleinen Gaben besteht und der es der Mariannhiller Mission ermöglichen soll, die Kosten für die Heranbildung ihrer künftigen Mis-sionäre usw. (Auslagen für Studium, Verpflegung, Klei-dung, Missionsseminare usw.) zu bestreiten.

2. Warum heißt es „großes Liebeswerk“?

Es ist einmal ein Werk der Liebe zum göttlichen Heiland: Der Heiland will, daß alle Menschen selig werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen. Die Erkennt-nis der Wahrheit soll den Menschen vor allem vermittelt wer-den durch die Priester. Wer also beiträgt zur Heranbildung von „Arbeitern für den Weinberg des Herrn“ und so mit-hilft zur Erfüllung des großen Herzenswunsches des Hei-landes, der zeigt damit seine Liebe zu ihm. Es ist fer-ner ein Werk der Nächstenliebe: Wir sind zur Liebe gegen alle Menschen kraft göttlichen Gebotes verpflichtet. Ist es aber nun nicht ein wirklich erhabener Akt der christ-lichen Nächstenliebe, wenn man den ärmsten unserer Mit-brüder — den Heiden — zu den größten geistigen Gnaden-gütern verhilft, die mehr wert sind, als alle Schätze der Welt? Dies tun wir, wenn wir beitragen zur Heranbildung von Missionären, die einst hinausgelandt werden sollen, um die Leuchte des hl. Glaubens hineinzutragen unter die Völker, die im Heidentume und Todeschatten sitzen.“

3. Warum heißt es „Liebeswerk vom hl. Paulus“?

Es soll ein Werk zur Heranbildung von Heidenmis-sionären sein. Der größte Heidenmissionar war der hl. Pau-lus. Ihm soll darum auch dieses Werk geweiht sein, damit er am Throne Gottes recht vielen jungen Seelen die Liebe und Freude zu dem apostolischen Berufe eines Mis-sionärs erbitte.

4. Wie kann man „Mitglied dieses Liebeswerkes“ werden?

Durch ganz freiwillige, große oder kleine Beiträge, die an keine bestimmte Zeit gebunden sind. Es ist vielmehr jedem einzelnen vollständig freigestellt, wieviel und wann er dazu beisteuern will, ganz wie die Liebe zu diesem schö-nen, verdienstlichen Werke es ihm eingibt. Eine weitere Verpflichtung übernimmt der Geber nicht.

Die Vertretung der Mariannhiller Mission nimmt freu-digst auch die kleinste Gabe für diesen Zweck mit einem herzlichsten Vergelts Gott entgegen. Es wird gebeten, bei Sendungen, die speziell für „das große Liebeswerk vom hl. Paulus“ bestimmt sind, dieses eigens anzugeben.

„Es ist ein edles Werk, wenn eine christliche Familie einen Sohn, in dem ein frommes Herz und ein heller Geist beisammenwohnt, studieren und Geistlich werden läßt — und es ist ein edles Werk, wenn eine andere, die keinen solchen Sohn, aber Vermögen hat, einem fremden, tauglichen Knaben, der mit Lust und Talent begabt ist, dazu verhilft. Wer dieses in redlicher Absicht tut, der hat dann teil an all dem Guten, was ein solcher im geistlichen Stande für Zeit und Ewigkeit wirkt und er hat nicht ein Schärfelein beigetragen, daß Gottes Name geheiligt werde, sondern einen großen, rei-chen Schatz.“ (Alban Stolz.)

Mitteilung.

Wir können bis auf weiteres keine heil. Messen mehr annehmen und bitten daher dring-
endst, uns keine mehr zuzusenden. Sollten uns nach dieser Mitteilung trotzdem noch Sti-pendien zugehen, dann müßten wir dieselben wieder an den Absender zurückschicken.

Sobald sich die Besorgung und Annahme von hl. Messen später wieder ermöglichen läßt, wird unsererseits eine diesbezügliche, allgemeine Mitteilung erfolgen. Bis dorthin also, bitte, keine hl. Messen senden.

Ergebenst
Mariannhiller Mission.

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten, bei vorausgehender Uebereinkunft jedoch gerne gestattet.

Verantwortlicher Redakteur Georg Krapp in Würzburg. — Druck und Verlag der Frankischen Gesellschaftsdruckerei G. m. b. H., Würzburg.